

Eriba-HYMER-Club Rhein-Neckar e.V.

Sommertour des EHC Rhein-Neckar im Naturpark Altmühltal von Montag 05. bis Dienstag, 13. September 2016

Bei sommerlichem Wetter trafen sich die Teilnehmer der diesjährigen Sommertour am Montag den 05.09. auf dem Waldcampingplatz am Brombachsee /Gemeinde Pleinfeld. Einige Teilnehmer waren bereits früher angefahren, um diesen herrlich in der Natur eingebetteten Platz mit seinen vielen Freizeitmöglichkeiten schon vorab zuzugenießen. Zum Auftakt fanden sich alle Teilnehmer bei den Organisatoren der Tour, Gabi und Christian Kolb zu einem Begrüßungscocktail ein. Christian begrüßte alle herzlich, besonders die weitangereisten Freunde vom Club Schleswig-Holstein 6 Einheiten(!) und vom Club Rheinland und Rhein-Main mit je 1 Einheit. Doch der eigentliche Beginn fand am Abend in und vor der angemieteten Grillhütte des Platzes statt. Es gab pfälzische Bratwurst (aus Karlsruhe) und Fränkisches Bier. Dazu wurde ein kleines Salatbuffet mit einigen Leckereien aufgebaut. Die Stimmung war bestens – der Einstieg gelungen.

Am nächsten Tag starteten die meisten zu Fuß, einige auch per Fahrrad und Auto in Richtung Brombachsee – Bootsanlegestelle. Dort – an diesem eigentlich künstlich angelegten großen See, welcher sich sehr harmonisch in die Landschaft einfügt - durften wir auf einen eindrucksvollen Trimaran – die MS Brombachsee - einsteigen. Dieses dreistöckige gläserne Schiff mit Kreuzfahrtschiffcharakter - beschert uns eine 1½-stündige Rundfahrt um den See. Zur Stärkung gibt es Weißwurst mit Brezeln und ein Kaltgetränk ☺. Wir sind alle sehr beeindruckt, besuchen die verschiedenen Decks und bestaunen die Uferzonen sowie die Wasservögel. Manch Einer ist so fasziniert, dass er das aussteigen beinahe vergisst. Da wir zwar viel gesehen hatten, aber uns noch nicht genug bewegt hatten, wurde noch ein kleiner Radausflug – zum See - mit Kaffeepause unternommen. Am Abend gab es eine lange Tafel in der „Königsstraße“ auf dem Campingplatz - mit viel Vesper, Getränken und „Klönssnak“.

Sportlich sollte es am Mittwoch losgehen – eine Fahrradtour nach Ellingen mit Schloss und Brauereibesichtigung stand an – doch unser lieber Freund Hans Burkart war zu schnell am Start, stürzte unglücklich und brach sich die linke Hand ☹ ! Der Schreck war bei allen groß, doch Hans kam nach Gunzenhausen ins Krankenhaus, seine Eva begleitete ihn. Mit einiger Verspätung machte sich die Gruppe dann auf den Weg nach Ellingen. Die Strecke betrug ca. 8,5 km und war **überwiegend** eben! Doch bei herrlichem Sonnenschein und wunderschöner Landschaft kommen auch Sonntagsradler ohne Motor ans Ziel! Das Ziel war ja die Residenz Ellingen. Diese gehört seit 1216 dem Deutschen Orden und war Residenz des Landkomturs der Ballei Franken. 1708 wurde die Schlossanlage gebaut und die spätgotische Schlosskirche barockisiert.

Der riesige Haupt-Bau entstand von 1718 bis 1720 unter dem Architekten Franz Keller. Später übergab König Max I. von Bayern das Schloss seinem verdienten Feldmarschall Carl Philipp Fürst von Wrede. Wir konnten die Kirche und viele Räume des Schlosses besichtigen und waren sehr beeindruckt. Es gibt tatsächlich noch einige original erhaltene Tapeten, Gemälde und Möbelstücke. Auch diese Menschen

wussten sich einzurichten. Nach all der Pracht kam nun der feuchte Teil – die Brauereiführung zum Zuge - und zwar in etwas anderer Art als angenommen. Wir wurden in das Sudhaus geführt und der Braumeister Stefan Mützel begrüßte uns herzlich mit viel flüssigem Gold = Bier. Wir saßen also an Biertischen und konnten mit allerlei Biersorten den Durst löschen (Dunkel, Hell, Kellerbier u.a.) und dabei dem Braumeister – in bestem fränkisch - zuhören!!! Zum Abschluss gab es noch einen 3D-Film über die Braukunst allgemein und die der Brauerei Fürst Carl im Besonderen. Wirklich toll und sehenswert – auch unsere Gesichter mit 3D-Brillen!! Um 14:30 Uhr konnten wir uns dann endlich bei deftigem Essen im Biergarten stärken – war lecker auch das Dessert Bier-Tiramisu!! Sehr beschwingt –aber Gott sei Dank – ohne weitere Unfälle erreichten wir wieder den Campingplatz. Es gab noch eine kleine „Hockede“ und die Nachricht, dass Freund Hans am Abend noch operiert wurde. Dank der Hilfe von Freund Claus Nissen (Club SH) wurde Eva von und zum Krankenhaus gebracht. (Freund Claus war der einzige Wohnwagenfahrer und hatte somit einen PKW solo!)

Donnerstagfrüh wurde zuerst das Mobil von Hans und Eva durch Dieter Link zum Campingplatz in Gunzenhausen gefahren, Dieter König fuhr hinterher zwecks Rücktransport. Dann setzte sich die Karawane Richtung Treuchtlingen in Bewegung. Nach ca. 23 km erreichten wir den Stellplatz an der Altmühltherme - wo wir einen separaten Platzteil für uns hatten. Einige besuchten am Nachmittag die Therme und waren sehr angetan. Der Rest machte nur Siesta!!!! Am Abend stand eine Führung im Volkskundemuseum in Treuchtlingen an. Zu bewundern gab es alte Webstühle, viele Truhen, Schränke, Betten und Zubehör aus vergangener Zeit. Sehr interessant. Doch wir benötigten noch ein gutes Bier und landeten unter der Führung eines Ortsansässigen im Biergarten der Gaststätte Grüner Baum. Dort konnte der Tag mit Genuss für Leib und Seele ausklingen.

Am Freitag hieß es Start frei zur 2.Fahrradtour – Ziel die Burg Pappenheim in Pappenheim. Entfernung 10 km – vorwiegend eben! Entlang der schönen Altmühl, bei bestem Spätsommerwetter und ca. 29° trafen wir am Eingang der Burg die Teilnehmer, welche per Taxi hierher kamen. Das Burggelände durfte jeder auf eigene Faust erkunden. Was gab es da nicht alles zu sehen! Vom historischen Museum angefangen –Geschichte des Feldherrn von Wallenstein welcher von Friedrich Schiller in seinem Drama „Wallenstein“ verewigt wurde (ich *kenne meine Pappenheimer = auf die ist Verlass*)- das mittelalterliche Gemäuer mit hohem Turm, von dem aus man einen fantastischen Blick auf das Tal hat, die kleine Kapelle und – leider - auch ein Foltermuseum. Weiter unten gab es noch einen Kräutergarten und ein Natur- und Jagdmuseum. Fast alles wurde von fast Allen besichtigt. Vor der Rückfahrt noch ein Abstecher in den Ort und Besichtigung einer Weidenkirche. Hier wurden Weidenbäume so geschnitten bzw. gebunden, dass sie die Form einer kleinen Kirche hat. Wieder in Treuchtlingen angekommen stürmten einige eine Eisdielen - war ja immer noch Hochsommer-Feeling!!! Nach einer kurzen Pause hieß noch einmal auf die (Stahl-)Rösser steigen und ca. 5 km durch das Tal radeln. Ziel war eine empfohlene Biergaststätte – Wellensteiner Keller! Doch dieses Abendessen musste erarbeitet werden! Denn der bisher schöne Radweg endete abrupt an einer Bahnlinie. Es hieß absteigen und die Räder durch einen ca. 1.00 m breiten und 2.20 hohen

Unterführungstunnel – Ernst-König-Gedächtnisweg!- zu transportieren. Am Ende des Tunnels musste noch eine schmale Treppe bezwungen werden. Danach gab es noch einen steilen Anstieg und die Überquerung der Bundesstraße - aber dann waren wir da. Zum Glück hatten die Autofahrer schon Tische reserviert - denn wir waren nicht alleine hier!!!! Allerdings muss man sagen, die Sache hatte sich gelohnt – es gab Bier bis zum abwinken und Haxen, Schäufele, Leberkäs, Wurstsalat und Obazter – alles gut. Besonders den Freunden aus Schleswig Holstein schien es gut gefallen zu haben, sie ließen immer wieder ihre Ziegen und den Bock hochleben. Und irgendwie kam die ganze Gruppe wieder heil an den Mobilien an!

Samstag – Weiterfahrt nach Kipfenberg zum Azur-Campingplatz. Hier fanden wir direkt am Ufer der Altmühl wunderschöne Plätze und konnten sehr gut relaxen. Am Abend gab es ein Treffen in Kreisform und die Freunde aus Schleswig-Holstein verwöhnten uns mit leckeren Waffeln (von Elvi Nissen selbstgemacht - toll) Bommerlunder mit Pflaume und erst Lifemusik von Claus Nissen am Akkordeon, später Stimmung von DJ Annelie Sexstroh per Computer. Dazu wurden mehrere kleine Grills aufgebaut und so nahm ein toller, gemütlicher Abend seinen stimmungsvollen Lauf.

Sonntag – der Tag des Wassersportes! Nachdem Dieter K. als Kanufachmann den Teilnehmern eine Schnellbleiche im Kanusport zuteilwerden lies, begaben sich 24 Personen – mehr oder weniger mutig - am frühen Morgen - in die Fahrzeuge der Verleiher, um sich in Walting auf der Altmühl aussetzen zu lassen. Im Großen und Ganzen ging die Sache gut aus. Alle Wassersportler kamen ohne Blessuren, zufrieden, glücklich – allerdings tropfnass - wieder am Campingplatz am Nachmittag an. Nass wurden sie aber nur von oben – denn der einzige Regenguss/Gewitter der ganzen 9 Tage auf der Tour- wollte ausgerechnet an diesem Nachmittag kommen!

Montag starteten einige Unermüdlichen nochmal per Fahrrad entlang der Altmühl nach Beilngries zum Rhein-Main-Donau-Kanal. Soll sehr schön gewesen sein, allerdings ein Weg ca. 20 km!!!! Die Freunde vom Club Rheinland Christel und Fritz unternahmen eine größere Wanderung, Königs und Roland (Pumuckl) wanderten zur Burg Kipfenberg. Nach ungefähr 45 Min. erreichten wir das in den ehemaligen Stallungen beherbergte Limesmuseum. Dort konnten wir noch einmal interessante Daten und Funde aus der Römerzeit, aber auch aus der Zeit der Bajuwaren – die Besiedelung und Entstehung der Bayrischen Kultur erfahren. Nach einer kleinen Stärkung im angeschlossenen Cafe wanderten wir wieder zurück. Die Burg selbst ist in Privatbesitz und nicht zu besichtigen. Der Ausklang der Tour fand im Platzlokal – bzw. auf der dortigen Terrasse statt. Nun ja, die hatten nicht damit gerechnet, dass **so viel alte Leut soo einen großen Hunger haben!!!!** Sie waren etwas überfordert. Doch wir haben ja Humor und ließen uns nicht die Stimmung verderben. Der Ausklang an der Altmühl unter Mondenschein war etwas wehmütig – ging doch die schöne Zeit der gemeinsamen Reise nun zu Ende. Eine Karte an Hans mit besten Genesungswünschen wurde geschrieben und der Dank aller an Gabi und Christian Kolb für die erlebnisreiche und tolle Tour in Form von Blumen, Wein, Bier, Pralinen und Lübecker Marzipan und lieben Worten wurde dargebracht.

Auch der Abreisetag bescherte strahlenden Sonnenschein und daher machten wir uns nur langsam „vom Acker“. Noch ein Schwätzchen hier, ein Foto dort, doch irgendwie haben wir es geschafft und sind wohl alle gut zu Hause angekommen.

Für 2017 haben die Schleswig-Holsteiner Pläne in Richtung Hamburg – wir sind eingeladen - denn man tau...

Irmgard König – 18.09.2016

Teilnehmer:

EHC Rhein-Neckar

Gabi und Christian Kolb
Irmgard und Dieter König
Eva und Roland Herrmann
Eva Nowak und Hans Burkart
Brigitte und Dieter Link
Ulla und Winfried Heth
Birgit und Siegfried Jungnitsch
Maria und Volker Bauer
Uschi und Heinrich Wacker
Lucia und Rainer Proske

EHC Schleswig-Holstein

Heidi u. Klaus-Jürgen Behrens
Edith u. Hans Abeler
Antje u. Peter Haage
Hannelore u. Adelhard Radtke
Elvi u. Claus Nissen
Annelie u. Dieter Sexstroh

EHC Rheinland

Christa u. Fritz Flick

EHC Rhein-Main

Rosi und Jürgen Eichler